

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anhang.

Die Literaturgeschichte der Polen und Ruthenen.

Ein kritischer Blick, mit dem wir die bisher gelieferte Arbeit umfaßt, überzeugte uns von der Nothwendigkeit, in diesem Anhange einen kurzen Umriss der polnischen und ruthenischen Literatur zu geben. Wir haben zwar bereits die wichtigsten Culturmomente der weitaus über die Grenzen Oesterreichs reichenden Völkergruppe berührt, doch geschah es in einer Weise, welche es nicht zuließ, die eigentliche literarische Production der beiden Völker kennen zu lernen. Nun unterliegt wohl keinem Zweifel, daß in der literarischen Thätigkeit sich jenes Maß des schöpferischen Geistes eines Volkes bekundet, welches zwar von den Momenten der allgemeinen Bildung abhängig ist, aber selbst bei hoher Bildung von der Begabung und von jenem inneren Drange abhängt, der den Volksgeist schaffen und dichten läßt. Die Tragweite dieses Schaffens und dieser Dichtung belehrt uns nicht nur über die momentane Leistungsfähigkeit des Volkes, sie schließt uns einigermaßen die Tiefen seiner Zukunft auf, denn, seltenste Fälle ausgenommen, ist ein Aufschwung der Literatur und des geistigen Lebens kein Grabgeläute der übrigen Lebensmomente: er pflegt in der Regel (wie es z. B. in Deutschland geschah) die Morgenröthe eines vollen Lebens zu werden.